

Maiandacht

Was er euch sagt, das tut!

Begrüßung und Einleitung

Vorbeter/in (V):

Es ist schön, dass Sie alle gekommen sind, um gemeinsam in dieser Andacht auf Maria, die Mutter Jesu zu schauen.

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Unser Leben sei ein Fest – 1. U. 2. Str.

1. Un - ser Le - ben sei ein Fest, Je - su Geist in un - se - rer
2. Un - ser Le - ben sei ein Fest, Je - su Hand auf un - se - rem
3. Un - ser Le - ben sei ein Fest, Je - su Kraft als Grund uns - rer

Mit - te, Je - su Werk' in un - se - ren Hän - den, Je - su
Le - ben, Je - su Licht auf un - se - ren We - gen, Je - su
Hoff - nung, Je - su Brot als Mahl der Ge - mein - schaft, Je - su

Geist in un - se - ren Wer - ken. Un - ser Le - ben sei ein
Wort als Quell uns - rer Freu - de.
Wein als Trank neu - en Le - bens,

Fest in die - ser Stun - de und je - den Tag.

V.: Zu Beginn dieser Feier wollen wir Besinnung halten und uns fragen:

- Können wir uns freuen an der Freude der anderen?
- Können wir freudvolle Feste feiern?
- Haben wir Fingerspitzengefühl, wenn jemand in Verlegenheit gerät?
- Können wir uns in die Notlage anderer einfühlen?
- Haben wir so viel Vertrauen in Gottes Hilfe wie Maria?
- Erwarten wir immer von Gott, dass ER eingreift wo Not ist?
- Oder sind wir bereit zu hören und zu tun, was ER uns sagt?

Liedruf: Herr erbarme dich

1. Herr, er - bar - me dich, er - bar - me dich, Herr, er -
2. Christus, er - bar - me dich, er - bar - me dich, Christus, er -

Herr, wir bitten dich
Herr, wir danken dir
Herr, wir loben dich

bar - me dich, Herr, er - bar - me dich.
bar - me dich, Christ, er - bar - me dich.

F: Liturgie M. Peter Janssens,
ms: "Ein Halleluja für dich", 1973.
(c) Peter Janssens-Musik Verlag, Erlgje, Westfalen

Der Evangelist Johannes berichtet uns gleich nach der Jüngerberufung vom ersten Wunder Jesu, das er bei der Hochzeit zu Kana gewirkt hat. Maria, die Mutter Jesu, war dabei. Sie ist aufmerksam, teilt mit den Gastgebern die Sorge um ein gelingendes Fest und bittet Jesus um Hilfe. Sie weiß ja, dass er helfen kann und vertraut ihm. Jesu Antwort ist eine harte Ablehnung und doch gibt sie nicht auf: „Was er euch sagt, das tut!“ Diese Haltung bringt Jesus zum Handeln. Seine Macht und Herrlichkeit werden offenbar und die Jünger kommen dadurch zum Glauben.

L.: Hören wir aus dem Evangelium nach Johannes:
(Joh 2.1-12)

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei.

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr.

Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter.

Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand.

Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm.

Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste Nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein und jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn. Danach zog er mit seiner Mutter, seinen Brüdern und seinen Jüngern nach Kafarnaum hinab. Dort blieben sie einige Zeit.

Betrachtung:

1. *Sprecherin:* Maria ist ein ganz normaler Mensch.

Sie freut sich wenn andere sich freuen.

darum finden wir sie auch auf einer Hochzeit.

Sie war da, vielleicht hat sie auch bei der Vorbereitung des Festes geholfen.

so wie viele Frauen das durch alle Zeiten hindurch tun.

2. *Sprecherin:* Maria hat Feingefühl.

Als das Brautpaar in Verlegenheit kommt

will sie helfen und bittet ihren Sohn.

Sie möchte nicht, dass die Freude vorbei ist.

der Mensch braucht doch Freude!

Sie bittet um Hilfe so wie viele Menschen, damals wie heute.

1. *Sprecherin*: Maria beweist Demut und Mut.
Demut, weil sie sich nach den harten Worten Jesu nicht
gekränkt zurückzieht,
und Mut, weil sie trotzdem Vertrauen schenkt
und andere zum Vertrauen ermuntert.

2. *Sprecherin*: Wir Menschen sollen bereit sein für die
entscheidende Stunde.
Was er euch sagt, das tut! In diesem Satz liegt alles.
Wenn wir das Wenige tun, das ganz Alltägliche.
wenn wir aufeinander hören, und einander nicht
verurteilen.
wenn wir unseren Reichtum teilen und Frieden stiften,
wenn wir nicht Wunder suchen — sondern wenn wir auf
Jesus hören.
dann kann sich Gottes Herrlichkeit zeigen.
dann können Wunder geschehen!

V.: Beten wir ein **Gesetz Rosenkranz** mit der Anrufung:
Jesus. dem wir mit Maria vertrauen dürfen

Lied: Maria breit den Mantel aus - GI 595 1.u. 2. Str.

The image shows a musical score for the hymn 'Maria breit den Mantel aus'. It consists of six staves of music. The first five staves are for the vocal line, and the sixth staff is for the organ accompaniment. The lyrics are written below the notes. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The lyrics are: 1. Ma - ri - a, breit den Man - tel aus, mach Schirm und Schild für uns dar - aus, laß uns dar - un - ter si - cher stehn, bis al - le Stürm vor - ü - ber - gehn. 1.-4. Pa - tro - nin vol - ler Gü - te, uns al - le - zeit be - hü - te.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze
Christenheit, / er deckt die weite, weite Welt, / ist aller Zuflucht
und Gezelt.

V.: In den **Fürbitten** wollen wir mit Maria, die sich seit der
Hochzeit zu Kana um das Wohl der Menschen sorgt, zu Gott
beten:

Für alle, die in der Kirche Verantwortung haben, dass sie
sich der Führung durch den heiligen Geist anvertrauen.
Guter Gott Wir bitten dich erhöre uns
Für alle, die in der Seelsorge tätig sind, dass sie ihren
Dienst im Vertrauen auf die Kraft Gottes tun.
Für alle, die in der Pfarrgemeinde mitarbeiten, dass sie die
Freude und die Begeisterung am Glauben nicht verlieren.

Für uns alle, dass wir nicht stur unsere eigenen Wege
Gehen. sondern nach dem fragen. was Gott mit uns
vorhat.

Für alle, die Kranke und Notleidende begleiten, dass sie
nicht mutlos werden sondern Kraft und Zuversicht
ausstrahlen.

Für alle, die uns zu Gott vorausgegangen sind, Schenke
ihnen die ewige Freude.

V.: Alle Bitten, die uns bewegen, legen wir in das Gebet,
das uns Jesus selbst geschenkt hat:

Vater unser.....

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.
in Ewigkeit. Amen.

Lied: Maria breit den Mantel - Gl 595 3.u.4. Str.

3. Maria. hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit; /
komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns
weit.

4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit;
/ uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr.

Wechselgebet:

V: Wir grüßen Maria, die Mutter Jesu, unseres Erlösers und
antworten:

Gesegnet bist du. mit allen Frauen

Du auserwählte Frau

Du berufene Frau

Du begnadete Frau

Du gesegnete Frau

Du mütterliche Frau

Du Schwester der Glaubenden

Du Schwester aller, die auf Christus schauen

Du Schwester aller, die Gott vertrauen

Du Schwester aller, die sein Wort befolgen

Du Schwester aller, die nach dem Willen Gottes fragen

Du Schwester aller, die mit ihren Mitmenschen Freud und Leid
teilen,

Du Hilfe aller, die sich mit Glaube und Vertrauen schwer tun

Du Begleiterin auf dem Weg des Glaubens

Du Trost aller, die Unverständnis und Ablehnung begegnen

Du schutz aller, die Gealt und Verfolgung erleiden

Du Stütze für alle Mutlosen und Gebeugten

Du Zeichen der künftigen Herrlichkeit

Gegrüßet seist du, Maria...

V.: Bevor wir mit dem Lied „Der Engel des Herrn“ — unsere
Andacht schließen, bitten wir Gott um seine segensvolle
Begleitung hinaus in unseren Alltag:

Segen:

Der gute Gott segne unseren Alltag
 er segne uns, wenn sich Nöte zeigen
 er segne uns, wenn unsere Hilfe gefragt ist
 er segne uns, wenn wir abgewiesen werden,
 Unser Gott überschütte uns mit der Fülle Seines Segens.

dass wir nie mutlos und verbittert werden,
 sondern den rechten Augenblick erkennen
 und das Richtige tun.

Darum bitten wir im Namen des dreifaltigen Gottes,
 des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Der Engel des Herrn - GL 843 1.-3. Str.

1. Der En - gel des Herrn aus Got - tes
 Macht hat Ma - ri - a die Bot - schaft
 bracht: sie soll - die Mut - ter Got - tes
 sein und blei - ben ei - ne Jung - frau rein.

2. Maria sprach: „Ich bin ganz rein / und will die Magd des Herren sein. / Dein Wille, o Herr, gescheh an mir, / mein Herz, o Gott, das schenk ich dir.“

3. Das heilige Wort, das Fleisch worden ist / und wird genannt Herr Jesus Christ. / Dein bittres Leid, o großer Gott, / das stärke mich in meinem Tod.

Meditation: Mutter Maria

Maria, du bist eine Mutter,
 die Mutter von Jesus,
 von Christus, dem Herrn.

Du hast ihn geboren,
 auf den Armen getragen,
 du hast im geholfen
 erwachsen zu werden.

Maria, du bist eine Mutter,
 die Mutter von Jesus,
 von Christus, dem Herrn.

Du hast ihn geliebt
 und du hast es gespürt,
 dass er Gott gehört
 und ihm folgen wird.

Maria, du bist eine Mutter,
 die Mutter von Jesus,
 von Christus, dem Herrn.

Du bist ihm gefolgt
 auf allen Wegen,
 bis unter das Kreuz
 gingest du ihm nach.

Maria, du bist eine Mutter,
 die Mutter von Jesus,
 von Christus, dem Herrn.

Im Sterben sah er
 dich an und sprach:
 Nun wirst du die Mutter
 für alle sein.

Maria, du bist unsre Mutter,
 die Mutter von Jesus,
 unserm Freund, unserm Herrn.

Christa Pleikert-Flaspöhle4